

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 18 (1931)
Heft: 2

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wettbewerbe

Laufende

ORT	VERANSTALTER	OBJEKT	TEILNEHMER	TERMIN	SIEHE WERK Nr.
Zagreb (Jugoslawien)	Stadtgemeinde Zagreb	Erweiterungs-, Bebauungs- und Regulierungsplan	International	31. März 1931	November 1930
Basel	Kirchenrat der Evangelisch- reformierten Kirche von Baselstadt	Ideenkonkurrenz für die kirchlichen Gebäude	Architekten der evangeli- schen Konfession u. zwar alle in Basel wohnhaften Architekten, alle in der Schweiz niedergelassenen schweizer. Architekten u. die im Ausland niederge- lassenen Architekten mit Basler Bürgerrecht	30. April 1931	Januar 1931

Entschiedene Wettbewerbe

ZÜRICH. *Chirurgische Klinik des Kantonsspitals*. Die preisgekrönten Projekte sind abgebildet in der «Schweiz. Bauzeitung», Bd. 97, Nr. 2, 3, 5 vom 10., 17. und 31. Januar 1931.

ZÜRICH. *Gewerkschaftshaus am Helvetiaplatz*. Im Wettbewerb zur Erlangung von Plänen für ein Gewerkschafts-
haus am Helvetiaplatz in Zürich 4 wurde von der Mehr-
heit des Preisgerichtes folgende Rangordnung festgestellt,
unter Verzicht auf die Erteilung eines ersten Preises:
I. Rang 2. Preis (Fr. 4000) *Walter Fischer*, Mitarbeiter
Karl Zink, Architekten, Zürich; II. Rang, 3. Preis
(Fr. 3600) *Kündig & Oetiker*, Architekten B. S. A., Zü-
rich; III. Rang, 4. Preis (Fr. 3200) *Gebr. Brüm*, Archi-
tekten B. S. A., Zürich; IV. Rang, 5. Preis (Fr. 2800)
Albert Maurer, Architekt B. S. A., in Firma Vogelsanger

& Maurer, Zürich; V. Rang, 6. Preis (Fr. 2400) *Karl Egender* und *Ernst F. Burckhardt*, Architekten B. S. A., Zürich.

Die Projekte von *Aeschlimann & Baumgartner*, Archi-
tekten, Zürich, und *Witzig & Begert*, Architekten, Zü-
rich, wurden vom Preisgericht zum Ankauf für je
Fr. 1000.— empfohlen. Eine Minderheit des Preisgerich-
tes, bestehend aus den Preisrichtern Prof. Salvisberg,
Stadtbaumeister Herter und Architekt Brailard, hätte
vorgezogen, das von der Mehrheit in den II. Rang ge-
stellte Projekt *Kündig & Oetiker* in den ersten Rang zu
stellen.

AARAU. *Schlachthaus*. Als Verfasser der beiden ange-
kauften Projekte sind nachzutragen: Projekt Nr. 11 Ar-
chitekt *Otto Dorer* in Baden, Projekt Nr. 40 Architekt
Max Böhm, von Rheinfelden, in Bern.

Heimatschutz und Baugesetz

Die Zürcherische Vereinigung für Hei-
matschutz richtete unterm 15. Dez. 1930 die folgende
Eingabe an den Regierungs- und Kantonsrat des Kantons
Zürich, die wir mit gütiger Erlaubnis der Z. V. H. in Anbe-
tracht ihrer Wichtigkeit im Wortlaut abdrucken:

«Hochgeehrte Herren!

Im November 1914 hat der Vorstand der Zürcheri-
schen Vereinigung für Heimatschutz (Z. V. H.) der kan-
tonsrätlichen Kommission zur Revision des Baugesetzes
einige Anregungen unterbreitet. Der Vorstand stellt mit
Genugtuung fest, dass mehrere der damals geltend ge-
machten Anregungen im neuen Entwurf Berücksichti-
gung gefunden haben. Ebenso begrüsst der Vorstand
aufs wärmste die in mühevoller Arbeit von Delegierten
der Fachverbände des S. I. A. und B. S. A. ausgearbei-
ten Verbesserungen des zur Diskussion stehenden neuen
Baugesetzentwurfes und schliesst sich diesen Vorschlä-
gen, welche dem Sinne und Geist einer neuzeitlichen

Auffassung des Bauwesens gerecht werden, gerne an.
Die Eingabe der genannten Fachverbände enthält ausser-
ordentlich wichtige Vorschläge (wir verweisen auf die Ar-
tikel 1, 7b, 11, 12, 80, 90, 97, 100, 101, 106, 108, 115), deren
Aufnahme in das neue Baugesetz auch vom Standpunkte
eines weitsichtigen und lebendigen Heimatschutzes mit
allem Nachdruck befürwortet werden soll. Ueberzeugt
von der Bedeutung der vorgeschlagenen Neuerungen,
werden wir für dieselben im grossen Kreise unserer
Mitglieder zu Stadt und zu Land Propaganda machen.

Der Vorstand der Z. V. H. gestattet sich, noch fol-
gende, in der Eingabe der genannten Fachverbände
nicht enthaltene Vorschläge Ihnen zu unterbreiten:

Zu § 126, Absatz 1 (Baugesetzentwurf)

Diesem sei anzufügen: «...oder wenn durch die Aus-
nahmebewilligung den geschichtlichen und ästhetischen
Interessen des Gemeinwesens gedient werden kann.»

Begründung: Die Möglichkeit einer Ausnahmebewil-
ligung sollte als Ansporn zu ästhetisch günstiger Gestal-